

J. N. 58710

Redaktion: I. Fleischmarkt 5 (Haupt-  
ingang) und I. Steyrerhof 3

Telefon Nr. 16584 und 16588.  
Internat. Teleph. Nr. 12036 u. 12199  
Sport-Redaktion: Telephon Nr. 19720  
Vollwirtschafstlicher Teil: Telephon  
Nr. 20791

Telegr.-Nr.: Tagblatt, Steyrerhof Wien

# Neues Wiener Tagblatt.

Abend-Ausgabe:  
„Neues Wiener Abendblatt“.

Administration, Expedition,  
Intendantenbureau: I. Schulterstraße 17.  
Telephon Nr. 1652

Kleiner Anzeiger: I. Schulterstraße 6  
(Eda Strobelgasse)  
Telephon Nr. 1203

Abonnements werden angenommen:  
I. Schulterstraße 17.

Wien IX, Burgasse 4

23. Dezember 1912

Mein lieber Frau Leonine!

Die zwei Köpfe, die so prächtige Gesichter in so ständiger  
bewundern, sind Ihre gütigen Worte auf den Fuß nachge-  
folgt (wenn ich mich diese prächtigen Bilder so sehr in ge-  
streckter Geduld dort) in. ich will mich länger zögern,  
Ihren für diese prächtige Weihnachtsgabe besond. zu  
danken. Es bedürfte zwar nicht sehr besond. Ausdrucks,  
dass wir Ihre Gedanken, wenn es geschieht auf noch  
ständig genug im Augenblicke meiner Frau und mich,



er wollte, u. sich mit mir, wenn ich zu ihm komme, auch über  
Dinge als über Klüden unterhält - natürlich ist dann seine  
Rufung dafür sehr bescheiden!) - als stünde nur  
ich über sehr wenige Dinge (u. setze mir in allen Dingen  
Nacht und Tag die Befindlichkeit. Im Laute sehr beschei-  
den, u. seine Freude ist mir sehr. Möge Ihnen  
das neue Jahr der höchsten Güte der Götterzeit sein.  
Ihr Diener.

Da ich von dem Bischen weiß, will ich noch über  
Sie am Neujahrstag ich 20. Lebensjahr vollendet  
Lieber ein Wort sagen, nämlich daß Sie Braut  
(im Allgem. Braut) geworden ist. Am liebsten wäre  
ich Rote-Kreuz = Apostel geworden, hat auch schon die  
Kunst dafür abgelehnt - aber ich konnte mich nicht mit

dem Glauben befründen, daß sie Knechtspfeifferin werden  
wollen sollte, so ist mir diese Glauben der Gemüths-  
meinung Kindes ist. Sie sagt aber: bin ich oft einmal in  
Bivarius würde geworden, so wank ich doch "Bivarius"...  
lassen ungewiss die Zeit warten. —



Da Sie Mitglied der Literarischen Verein sind,  
so dürfen Sie, wie auch Frau Lavinia, meine in dessen Verlag  
erschienene Ausgabe der Briefe Gilman zu Geschenken bekommen  
haben. Willst du lassen Sie sich gelegentlich ein d. h. ein  
Lavinia vorbeisuchen; Sie sind <sup>Kind</sup> ~~Kind~~ gleichwertig. In interessanten  
dürfte wohl die vom 14-16. März 1848 sein. In Briefe der  
Vater Gilman an seinen Sohn haben einmal das eine inter-  
essant gefunden; Sie lesen im Anfang.

Mit vielen politischen Gesetzen von meinem Vater  
geblieben in aller Eile, Liebe u. Wunsch Sie zu geben

M. Necker